



FOTO: COURTESY MEYER RIEGGER BERLIN / KARLSRUHE

Ausstellungen im März

BADEN-BADEN

Elizabeth Peyton. *Staatliche Kunsthalle, 9.3.–23.6., www.kunsthalle-baden-baden.de*

In ihren 30 Ölbildern und Arbeiten auf Papier aus 20 Jahren porträtiert die US-Amerikanerin Rock- und Opernstars wie David Bowie, Pete Doherty oder Jessye Norman in dem Augenblick, in dem die Musiker vor ihr Publikum treten.

BERLIN

K. H. Hödicke. Malerei, Skulptur, Film. *Berlinische Galerie. Bis 27.5., www.berlinischegalerie.de*

Berlin hat K. H. Hödicke geprägt, seit er 1957 in die Stadt kam, und er wiederum hat die Berliner Kunstszene z.B. mit der ersten Künstlergalerie „Großgörschen 35“ beeinflusst und während seiner 30-jährigen Professorenzeit an der Hochschule, wo er zum Ziehvater der „Neuen Wilden“ wurde. Die Retrospektive zeigt Gemälde, Skulpturen, Objekte, Filme und Grafik.

DÜREN

Erik Schmidt. Downtown. *Leopold-Hoesch-Museum. 10.3.–19.5., www.leopoldhoeschmuseum.de*

Den neuen Gemälden des Berliners zu den New Yorker Camps der Occupy-Bewegung, dem Alltag israelischer Plantagenarbeiter oder den botanischen Gärten im Staat New York werden frühere Bilder zum Thema Stadt und Landschaft und Zeichnungen gegenübergestellt. Dazu Filme.

DUISBURG

Gilbert & George. *Museum Küppersmühle. 20.3.–30.6., www.museum-kueppersmuehle.de*

Im Mittelpunkt der rund 70 Bilder des Künstlerduos steht sein neuer Zyklus „London Pictures“, in dem Gilbert & George Werbeplakate für Zeitungen benutzen, die auf brutale und extreme Geschichten aufmerksam machen. Die Künstler tauchen in den Foto-Tableaus in ihren makellosen Anzügen oder als Augenpaare im Hintergrund auf.

ESSEN

Blumenfeld Studio: Farbe, New York, 1941–1960. *Museum*

www.fischerverlage.de

Termine zur Lesereise finden Sie auf
www.fischerverlage.de/Termine

Ein mitreißender und lebenskluger Roman, der alles hat, was wir brauchen

J.R. Moehringer erzählt uns wieder eine wahre Geschichte – vom Leben des beliebtesten Bankräubers aller Zeiten, Willie Sutton. Von seiner Kindheit im irischen Viertel New Yorks, seinem ersten Raub und immer wieder von seiner großen Liebe Bess, die ihm das Herz brach.



J.R. Moehringer



ROMAN **Knapp am Herz vorbei**
S. FISCHER

Aus dem Amerikanischen von Brigitte Jakobiet
448 Seiten, gebunden, € (D) 19,99

Ein Buch von S. FISCHER



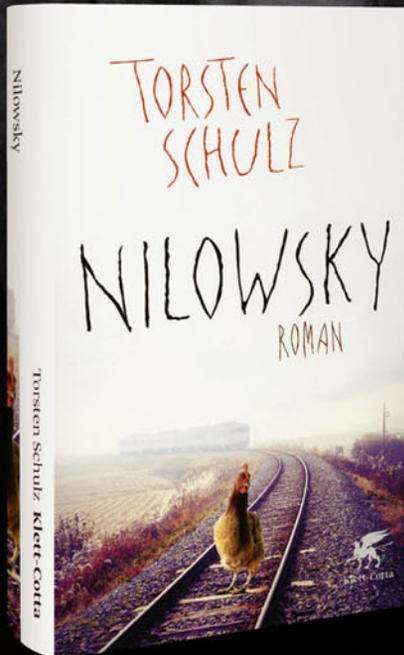
Highlight



Wolfgang Tillmans.
Düsseldorf. K21, 2.3.–7.7.,
www.kunstsammlung.de

Seit Ende der Achtziger hat Tillmans mit Porträts, Interieurs, Landschaften und Stillleben und mit in der Dunkelkammer entstandenen abstrakten Bildern eine neue Bildsprache und eine eigene Präsentationsform in die Fotografie gebracht. Arbeiten aus 20 Jahren sind in der Überblicksschau zu sehen, darunter zum ersten Mal frühe Zeichnungen und Fotokopien von Zeitungsbildern und eigenen Fotografien, mit denen Tillmans an einem der ersten digitalen Schwarzweiß-Fotokopiergeräte experimentierte.

Melancholisch, witzig,
schräg – der neue Roman
von Torsten Schulz!



Torsten Schulz kommt auf Lesereise.
Termine und Leseprobe
unter www.klett-cotta.de/schulz

Nilowsky ist ziemlich eigensinnig. Er spricht anders, er denkt anders, er lebt in einer anderen Welt. Markus Bäcker schaut zu ihm auf. Er ist fasziniert von seinen seltsamen Vorstellungen vom Leben und von der Liebe. Doch ihre Freundschaft wird Markus Bäcker fast zum Verhängnis, als er sich in Carola verliebt, Nilowskys große Liebe ...



Klett-Cotta

© Volker Roloff

Torsten Schulz. Nilowsky, 285 Seiten, € 19,95 (D)

Folkwang. 2.3.–5.5., www.museum-folkwang.de

Rund 100 restaurierte Farbaufnahmen, dazu Schwarzweiß-Vintage-Abzüge des gebürtigen Berliners, der seit 1936 in Paris lebte und dort seine ersten Porträt- und Modefotos veröffentlichte. 1941 ging Blumenfeld nach New York und hatte mit seinen avantgardistischen Kompositionen schnell Erfolg bei Modemagazinen und in der Werbung.

HAMBURG

William S. Burroughs. Retrospektive. Deichtorhallen/Sammlung Falckenberg. 16.3.–18.8., www.sammlung-falckenberg.de
Als Autor der Beat-Generation ist Burroughs weltberühmt; dass er auch als multimedialer Künstler ein großes Werk hinterlassen hat, ist kaum bekannt. Gezeigt werden Experimente mit Tonband, Film und Fotografie, Malerei, Collagen und Gemeinschaftsarbeiten mit anderen Künstlern, dazu Porträts und Bücher.

KAISERSLAUTERN

Hans Hofmann. Magnum Opus. Museum Pfalzgalerie. 9.3.–16.6., www.mpk.de
Hans Hofmann, der in München und Paris studierte, entwickelte für seine abstrakten Bilder eigene Theorien zu Farbe und Komposition. Als er 1932 in die USA ging, gründete er in Manhattan eine Malerschule, in der er Künstler des Abstrakten Expressionismus wie Jackson Pollock, Philip Guston oder Barnett Newman maßgeblich beeinflusste. Gezeigt werden rund 30 große Gemälde.

KARLSRUHE

Leiko Ikemura – i-migration. Kunsthalle. 9.3.–16.6., www.kunsthalle-karlsruhe.de
140 neuere Skulpturen, Malerei, Aqua-

relle, Zeichnungen, Fotos und Videos der japanisch-schweizerischen Künstlerin, darunter der Aquarellzyklus „Artists, Popes & Terrorists“ von 2008, in dem die Frage nach der politischen Dimension von Ikemuras Kunst gestellt wird.

LONDON

David Bowie is. Victoria & Albert Museum, 23.3.–28.7., www.vam.ac.uk
Seine Kunstfiguren wie z.B. Ziggy Stardust sind Legende, genau wie das androgyne Image, das sich Bowie in den Siebzigern gab. Die 300 Exponate – von handgeschriebener Lyrik über Kostüme, Album-Cover, Fotos, Filme und Bühnenbilder – zeigen den ganzen Bowie-Kosmos.

NEUSS

Pae White. In love with Tomorrow. Langen Foundation. 10.3.–7.7., www.langenfoundation.de
Pae White arbeitet zwischen bildender und angewandter Kunst und Architektur – ohne Berührungspunkte. So zeigt sie Tapisserien, Mobiles und Couch-Skulpturen, aber auch Plakate und Anzeigen.

WEITERLAUFENDE AUSSTELLUNGEN

Matta. Museum Frieder Burda Baden-Baden, bis 2.6.; **Kippenberger.** Hamburger Bahnhof Berlin, bis 18.8.; **Videonale 14.** Kunstmuseum Bonn, bis 7.4.; **Clegg & Guttman.** Kunstmuseum Cottbus, bis 21.4.; **Die Bildhauer.** K20 Düsseldorf, bis 28.7.; **Die Engel von Paul Klee.** Museum Folkwang Essen, bis 14.4.; **Rineke Dijkstra.** MMK Frankfurt/M., bis 26.5.; **Yoko Ono.** Schirn Frankfurt/M., bis 12.5.; **Meret Oppenheim.** Sprengel Museum Hannover, bis 5.5.; **Thea Djordjadze.** Kölnischer Kunstverein, bis 31.3.; **Franz West.** Museum moderner Kunst Wien, bis 26.5.